



# Belegschaftsinfo

Nr. 237 - 31. Januar 2018

## Information der Belegschaftsliste

für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

## Elektronischer Arbeitsplatz – e Workplace

Unser Arbeitsplatz wird noch digitaler. Ende Dezember hat der Gesamtbetriebsrat eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum „e-Workplace“ unterzeichnet und damit ein paar Regeln für unsere Zukunft festgelegt. Vereinbart wurde, was ein sogenannter elektrischer Arbeitsplatz (e-Workplace) können darf und was nicht erlaubt ist.

Bei Bayer wird in 2018 die Umstellung von Windows 7 auf Windows 10 bei Officerechnern erfolgen. Office 2010 wird durch Office 2016 abgelöst. Zusätzlich wird auch Office 365 als die Variante in der Microsoft Cloud eingeführt.

Das aus „Raider“ nicht nur „Twix“ wird, sieht man auch schon an dem Umfang der Vereinbarung. Die Gesamtbetriebsrats-Kommission Neue Technologien, die für den Gesamtbetriebsrat die Vereinbarung verhandelt hat, wurde dabei durch einen externen Sachverständigen gut beraten.

### Die Strategie lautet: „Cloud first“

Viele Anwendungen, die heute auf Servern oder auf den Rechnern laufen, werden durch neue Cloudvarianten ersetzt. Als wichtigstes sei SAP mit unseren Personalunterlagen genannt.

Damit wir besser und mobiler arbeiten können, sollen unsere Dokumente und Office 365 in der Cloud liegen. Vereinbart wurde, dass dafür nur die Microsoft Rechenzentren in Europa genutzt werden dürfen.

Den Anfang machen unsere persönlichen Netzlaufwerke (in Wuppertal ist es in der Regel das Laufwerk „M“). Die Daten dieser Laufwerke sollen demnächst nicht mehr im Bayer-Rechenzentrum, sondern bei Microsoft in der Cloud gespeichert werden. Andere Laufwerke, werden

sicher folgen. In der Handhabung werden wir dies kaum bemerken: Die Pfad-Bezeichnung ändert sich.

Die Dateien werden verschlüsselt in der Cloud gespeichert. Dies geschieht im Hintergrund und soll unauffällig funktionieren. Die dafür benötigten „Schlüssel“ sollen nur auf Bayergeräten nutzbar sein. Das bedeutet, dass damit kein freier Zugriff von Privatrechnern, Smartphones oder Internetcafés vorgesehen ist. Man hat uns versichert, dass Microsoft nur die Infrastruktur bereitstellt und selbst keine „Generalschlüssel“ besitzt. Die Administration erfolgt von Bayer eigenen Administratoren.

### Sind die Daten damit auch sicher ?

1. Gegen Fremde, von außen, soll dies sicher sein, allerdings dürfen sogenannte „Secure-Daten“ nicht in die Cloud!! Also besteht wohl noch keine perfekte Sicherheit gegen z.B. Spionage?
2. Schützt das auch gegen eine Überwachungsmöglichkeit von innen?



**Michael Groß**, Vorsitzender des Ausschusses für Neue Technologien: *„Neue Systeme müssen geregelt werden.“*

Ein zentraler Bestandteil von Office 365 ist Microsoft Graph. Microsoft Graph sammelt alle unsere Aktionen und kann sie auswerten. Dies kann bei unserer Arbeit sowohl nützlich sein aber auch zu einer Arbeitskontrolle und Überwachung benutzt werden. Es wurde vereinbart, dass diese Funktionen nur von uns selbst benutzt werden darf.

### Was wird aus dem Rechenzentrum?

Der Gesamtbetriebsrat hat beschlossen, dass er zuerst der Einführung von e-Workplace zustimmt und sich danach mit den Auswirkungen der Digitalisierung beschäftigen möchte. Hierzu wurde eine eigene Kommission gegründet.

### Fazit:

Es bleibt ein mulmiges Gefühl, wenn die Daten nicht mehr im Unternehmen liegen, sondern im Vertrauen auf Microsoft in dortigen Clouds. Erleichtert wird durch den einheitlichen Cloud-Speicherort der Datenaustausch untereinander. Ein Bestandteil der neuen Systeme ist die Freigabe einzelner Dateien zum gemeinsamen bearbeiten. Dies alles wird unsere Arbeitsgewohnheiten langfristig verändern.

## Teilversammlungen

Bis Mitte Februar 2018 wird entschieden sein, welche Wahlbewerber zur kommenden Betriebsratswahl antreten.

Auf den kommenden Teilversammlungen werden alle kandidierenden Listen ihre Kandidaten vorstellen.

**Deshalb: bereits jetzt Termin sichern!**

**Teilversammlung für das Forschungs- und Entwicklungszentrum am Dienstag, 20. Februar 2018; ab 8:30 Uhr im Hörsaal, Geb. 459**

**Teilversammlung für das Werk Elberfeld am Mittwoch, 21. Februar 2018; ab 8:30 Uhr in Geb. 308, Kantine**

## BR- Wahl 2018

Das Jahr hat gerade begonnen, schon gibt es für die Belegschaft am Standort Wuppertal im Frühjahr 2018 wie alle 4 Jahre die Betriebsratswahl. Heute besteht das Gremium aus 21 Mitgliedern. Da wir in den letzten Jahren einen Personalaufbau hatten, wird der nächste Betriebsrat größer: **25 Betriebsräte sind zu wählen.** Der Wahlvorstand wird die Zahl im Wahlauschreiben festlegen, sie richtet sich nach der Anzahl der Wahlberechtigten (mehr oder weniger als 3500) und einer Beschäftigtenprognose.

Der Wahlvorstand wird von Willy Beumann (Vorsitzender) und Jörg Majewski (stellvertretender Vorsitzender) geleitet. Wir als Belegschaftsliste sind mit insgesamt 7 Personen im Wahlvorstand vertreten. Der Wahlvorstand besteht heute aus 7 Mitgliedern, ab 1. März weiteren 8 Personen. Unsere Vertreter sind:

Jörg Majewski, Petra Löwe, Detlef Helmes, ab März zusätzlich Carsten Scholz, Thomas Preuss, Michael Kalow und Sebastian Christ.

Wir werden den Wahlvorstand mit unserem Wissen begleiten und einen reibungslosen und fairen Ablauf der Betriebsratswahl gewährleisten. Bei Nachfragen Ihrerseits zur Wahl wenden sie sich an eine Person, der Sie vertrauen.

**Die Wahl findet im Zeitraum vom 13.03.2018 – 15.03.2018 statt.** Es wird wie bisher Wahllokale im Forschungszentrum und im Werk an der Wupper geben, auch für die Spät- und Nachtschicht.

Mit dem Erscheinen des Wahlauschreibens Ende Januar können Kandidaten benannt werden. Alle eingegangenen gültigen Wahlvorschläge werden auf den kommenden Teilversammlungen des Betriebsrates vorgestellt.



Detlef Helmes, Petra Löwe und Jörg Majewski

## Fairer Umgang im Wahljahr

Vor Weihnachten haben die 3 Fraktionen in Wuppertal sich über einen fairen Umgang verständigt.

Bei Veröffentlichungen soll es um Sachthemen und die eigenen Sichtweisen gehen, ohne dass jemand persönlich angegriffen und diffamiert wird oder das Gesicht verliert.

Auch Veröffentlichungen des Gesamtbetriebsrats fallen unter das Thema Wahlkampf. In den letzten Jahren haben Sie als Beschäftigte in Wuppertal nur wenige direkte Informationen des Gesamtbetriebsrats erhalten. Das war auch so abgesprochen und gewollt. Grundsätzlich gilt, dass Ihr Betriebsrat vor

Ort Sie über die überwerklichen Themen informiert. So war und ist die Kommunikation für Sie sichergestellt.

Möglicherweise wundern Sie sich, dass Sie plötzlich zu Zeiten, in denen die Betriebsratswahl näher rückt, vermehrt Mails vom Gesamtbetriebsratsvorsitzenden Oliver Zühlke bekommen, in denen er insbesondere die Rolle der Gewerkschaft IGBCE betont.

Sachinformationen sind sicherlich nützlich. Wir möchten hier aber noch einmal betonen: der Gesamtbetriebsrat und der Betriebsrat repräsentieren als Gremium alle Be-

## Forschung und Entwicklung

Überraschung kurz vor Weihnachten: Forschungsleiter Andreas Busch verlässt das Unternehmen, ein besonderer Dank für seine erfolgreiche Arbeit blieb weitestgehend aus.

Mit Wirkung zum 1.1.2018 übernahm Herr Dr. Jörg Möller die Leitung der fortan zusammengelegten Bereiche Forschung und Entwicklung.

**Was soll und wird sich ändern?** Welche Zielsetzung hat sich Bayer nun gegeben? Die Gerüchteküche kocht bereits. Herr Möller wird die nächsten Monate nutzen, die Bereiche auf die seines Erachtens notwendigen Veränderungen zu prüfen. Wir werden also ca. Mitte 2018 erfahren, was dies zur Folge haben wird.

Als bisheriger Chef der Entwicklung muss Herr Möller zeigen, dass die Wertigkeit der Forschung mindestens auf dem gleichem Niveau bleibt. Denn ohne eine erfolgreiche Forschung hat die Entwicklung auch weniger zu entwickeln. Beide Bereiche haben ihre Wichtigkeit – und sind für die Zukunft von Pharma gleichermaßen entscheidend. Keine leichte Aufgabe.

Wir wünschen Herrn Möller für seine Entscheidungen eine gute Hand.

**Wir sind die Belegschaftsliste** 

beschäftigten gleichermaßen - egal welcher Fraktion sie nahestehen. Im Unterschied dazu sollen „Wahlbewerber“ auch für sich werben. Dabei sollten aber - wie im Dezember in Wuppertal nochmals vereinbart - die Grundsätze der Gleichheit aller antretenden Wahlbewerber und die Fairness gewahrt bleiben.

**Wir sind uns sicher, dass Sie am besten wissen, wer Sie gut vertreten kann.**

**V.i.S.d.P.: Ralf Hochwald; Postfach 144 144; 42310 Wuppertal;**

Christine Hanisch,	PH-RD-CPD-ChD-PR&D1	Geb. 64	Tel. 3135
Michael Groß,	PH-RD-ED-DMPK-BANP	Geb. 468	Tel. 4813
Birgit Hancke,	Betriebsrat	Geb. 54	Tel. 3665
Petra Löwe,	PH-RD-SMI-MCW-MC(CWL)	Geb. 456	Tel. 5374
Jörg Majewski,	Betriebsrat	Geb. 54	Tel. 7742
Christian Pieper,	PH-RD-CPD-ChD-PR&D2	Geb. 131	Tel. 3086
Thomas Preuss,	API-SC-Betr.Techn.Raum	Geb. 90	Tel. 2713
Michael Schmidt-Kießling,	Betriebsrat	Geb. 54	Tel. 2546
Cornelia Streich,	PH-RD-SMI-MCW-MC(CWL)	Geb. 460	Tel. 8402
Sabine Völker-Straub,	PH-RD-SMI-MCW-MC(CWL)	Geb. 456	Tel. 8623



**Die Belegschaftsliste im Internet: [www.belegschaftsliste.de](http://www.belegschaftsliste.de) oder [www.belegschaftsliste.org](http://www.belegschaftsliste.org)**

# Das ändert sich 2018 für Arbeitnehmer und Versicherte in 2018

Eine Übersicht aus Informationen des DGB:

## Mutterschutz

Ab 1. Januar 2018 schützt das Mutterschutzgesetz (MuSchG) nun auch Studentinnen, Schülerinnen und Auszubildende. Es verbessert den Kündigungsschutz und verpflichtet die Arbeitgeber nun deutlicher, Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass eine Schwangerschaft kein Aus für die Berufstätigkeit bedeuten muss. Außerdem gilt ein neues Genehmigungsverfahren für Nachtarbeit - an diesem Punkt des neuen Gesetzes übte der DGB deutliche Kritik.



## Entgeltgleichheit

Um mehr Transparenz bei Lohnunterschieden **zwischen Frauen und Männern** zu schaffen, haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer künftig einen individuellen Auskunftsanspruch darüber, wie die Bezahlung ihrer Kollegen bei einer gleichartigen Tätigkeit ist. Dies gilt für Betriebe ab 200 Beschäftigte. Ein erster wichtiger Schritt, der aber nicht automatisch für mehr Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen sorgt. Erschwerend kommt dazu, dass eine evt. Benachteiligung individuell rechtlich geklärt werden muss. Derzeit verhandelt der Gesamtbetriebsrat Bayer, wie das Auskunftsverfahren erleichtert geregelt werden kann.

## Betriebliche Altersversorgung

Durch das neue Betriebsrentenstärkungsgesetz (BrSG) sollen künftig auch Beschäftigte kleiner Unternehmen und geringfügig Beschäftigte Zugang zu einer Betriebsrente erhalten. Damit alle Beschäftigten möglichst viel Sicherheit und wenige Risiken haben, wurde das neue Sozialpartnermodell eingeführt. Es soll sicherstellen, dass die Be-

dingungen für betriebliche Altersversorgung zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften auf Augenhöhe ausgehandelt werden.

## Beitragsbemessungsgrenzen

Die Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung (West) liegt ab 1. Januar 2018 bei 6.500 Euro pro Monat. Die Beitragsbemessungsgrenze (Ost) steigt auf 5.800 Euro pro Monat. Außerdem ändern sich weitere Rechengrößen in der Sozialversicherung: 3.045 Euro/Monat (West) und 2.695 Euro/Monat (Ost).

## Steuerfreibeträge

Der Grundfreibetrag, der Kinderfreibetrag und das Kindergeld steigen 2018 weiter an:

Grundfreibetrag auf 9.000 Euro;  
Kinderfreibetrag auf 4.788 Euro,  
Kindergeld für das 1. und 2. Kind auf 194 Euro (West).



## Zusatzbeiträge in der Krankenversicherung

Für 2018 wird bei der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) der durchschnittliche Zusatzbeitrag von 1,1 auf 1,0 Prozent gesenkt.

Die Zusatzbeiträge der Gesetzlichen Krankenkassen zahlen die Versicherten komplett selbst - die einzelnen gesetzlichen Krankenkassen können von diesem durchschnittlichen Zusatzbeitrag allerdings nach oben oder unten abweichen.

## Erwerbsminderungsrente

Wenn Menschen krankheitsbedingt nicht oder nur sehr eingeschränkt arbeiten können, reichen die bis zu diesem Zeitpunkt angesammelten

Rentenpunkte oft nicht aus, um den Lebensunterhalt zu sichern. Hier greift die Erwerbsminderungsrente, die künftig höher ausfallen wird.

Denn: Ab 1. Januar 2018 wird die "Zurechnungszeit" schrittweise um drei Jahre verlängert. Bisher wurde die Rente für Erwerbsgeminderte so berechnet, als hätten sie bis zum 62. Lebensjahr gearbeitet. Von 2018 bis 2024 wird diese Zurechnungszeit schrittweise um drei Jahre verlängert - von 62 auf 65 Jahre. Der DGB hatte sich darüber hinaus dafür ausgesprochen, die Abschläge auf Erwerbsminderungsrenten abzuschaffen. Diese Forderung wurde jedoch nicht umgesetzt.



## Hartz IV

Der Regelsatz für Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld II steigt für Alleinstehende von 409 Euro auf 416 Euro pro Monat. Die Grundversicherung für Kinder und Jugendliche vom 7. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erhöht sich um ganze fünf Euro.

## Mindestlöhne

Laut Mindestlohngesetz wird der gesetzliche Mindestlohn alle zwei Jahre neu festgelegt und beträgt auch im Jahr 2018 unverändert 8,84 Euro. Im Laufe des Jahres 2018 wird die Mindestlohn-Kommission beraten, welche Höhe der Mindestlohn ab 2019 haben soll.



Vielen Dank an alle, die mit Ihrer Spende das Erscheinen dieser Zeitung ermöglichen.

Unsere NEUE Konto-Nr.: IBAN: DE 33 50010700 0003582738 ,  
BIC: DEGUDEFFXXX , Degussa Bank  
Christian Pieper / Belegschaftsliste

# Mikroplastik- zuerst in alle Meere, dann in aller Munde

Wenn man die Zeitung aufschlägt oder aufmerksam durch eine Drogerie geht, fällt es einem ins Auge. Das Wort „Mikroplastik“.

## Was ist das überhaupt und wo kommt es her?

Als Mikroplastik bezeichnet man Plastik-Partikel die kleiner als 5 Millimeter sind, zum Teil sind sie auch flüssig oder gelförmig. Mit dem bloßen Auge sind sie also schwer zu erkennen. Sie werden industriell produziert und finden sich u.a. in vielen Pflegeprodukten wie Duschgels, Zahnpasta oder Hautcremes wieder. Ein anderer Ursprung sind synthetische Fasern, die unserer Kleidung beigemischt werden oder aus denen unsere Kleidung z.T. komplett besteht. Beim Waschen dieser Kleidung lösen sie sich dann heraus. Auch der Zerfall größerer Plastikteile und von Plastiktüten erzeugt Mikroplastik.

## Was ist nun das Problem mit dem Plastik?

Es sammelt sich in unseren Gewässern an. Kläranlagen können die Partikel und Fasern nur zum Teil aus dem Abwasser herausfiltern. So gelangen die Partikel dann weiter in Flüsse und Meere. Dort reichern sie sich an, da sie schwer abbaubar sind. Bis zur vollständigen Zersetzung benötigt beispielsweise

eine Plastikflasche bis zu 450 Jahre. Ein weiteres Problem: bei der Zersetzung entstehen giftige und zum Teil hormonell wirksame Stoffe, außerdem binden sich andere schwer abbaubare Substanzen wie z.B. Pestizide an die Mikroplastikpartikel.



Verschiedene Meeresbewohner wie Muscheln oder kleine Fische nehmen es zusammen mit dem Plankton auf. So landet es in der Nahrungskette und damit auf unserem Teller. Die Schadstoffe können sich letztendlich im Körpergewebe anreichern.

## Was kann ich als einzelner tun?

Zunächst kann man darauf achten, ob Kunststoffe (gängige siehe Kasten rechts) in den Duschgels, Shampoos oder ähnlichem enthalten sind, die man benutzt. Selbst im vermeintlich „gesundem“ Meersalz sind Anteile von Mikroplastik gefun-

den worden.

## Es gibt Alternativen, die diese Stoffe nicht enthalten.

Auf verschiedenen Seiten im Internet kann man das nachsehen (z.B. [www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-meere](http://www.umweltbundesamt.de/service/uba-fragen/was-ist-meere) oder [www.bund.net](http://www.bund.net) › Meere oder einfach das Stichwort "Microplastik" in die Suchmaschine eingeben.)

Ansonsten können wir beim Einkaufen Plastiktüten ablehnen und stattdessen einen Stoffbeutel oder eigene Tasche benutzen. Bei Getränken sollten wir Mehrwegflaschen bevorzugen bzw. Mehrwegbecher benutzen.

## Folgende Inhaltsstoffe können ein Hinweis auf enthaltene Mikroplastiken sein:

Acrylate Copolymer (AC)  
Polyacrylate (PA)  
Polyamide (PA)  
Polyquaternium (PQ)  
Dimethiconol  
Polyethylene (PE), Polyethylenglycol (PEG)  
Methicone  
Polypropylene (PP)  
Polyurethan (PUR)  
Siloxane  
Polystyrene (PS)  
Silesquioxane

## Sprechstunden

Der CEB-Betrieb Pharma 8 steht unter Dampf: alle Anlagen werden überprüft und in Betrieb genommen, die ersten Produktionen von Wirkstoff sind erfolgreich angefahren. Dies alles ist mit hohem Einsatz der Beschäftigten verbunden. Wir haben hierzu ein Projekt zur Mehrarbeit verabredet, unter anderem um sicherzustellen, dass die Belastungen der Beschäftigten sich dennoch in Grenzen halten.

Um als Betriebsrat für die möglichen Sorgen der KollegInnen ansprechbar zu sein, haben wir für die kommenden Wochen Sprechstunden im Betrieb vorgesehen. Denn die Kollegen haben für Besuche beim Betriebsrat derzeit noch weniger Zeit.

Wir werden zunächst jeweils **freitags von 9:00 bis 10:00 Uhr** mit mehreren Betriebsräten vor Ort sein. Die Räumlichkeit wird im Gebäude 207 ausgeschildert bzw. über die Vertrauensleute kommuniziert.

## Performancemanagement-Experiment verlängert

Am 15. Dezember 2017 haben sich Unternehmen und Gesamtbetriebsrat darauf verständigt, das Experiment für ein neues Modell des PMP-Prozesses für den Beurteilungszeitraum des Jahres 2018 zu verlängern. Zusätzlich sind weitere Bereiche aus BAG-HTS-ET als Teilnehmer ergänzt worden.

Unabhängig davon werden die Diskussionen über das neue Modell der Bewertung und Bezahlung der LMs fortgesetzt. Ziel bleibt, in 2018 ein neues Modell für alle LMs und LAs zu entwickeln.

Mit der Vereinbarung wurde auch das Ende der Merit Matrix formal besiegelt: Grundsätzlich ein Erfolg – endlich. Die Einzelheiten der Protokollnotiz 3 zur GBV LM1 werden mit Wirkung ab der FE-Runde 2018 nicht mehr angewandt. Dies bedeutet aber, dass Bayer die missliche Tabelle für die jetzt zu bewertenden Leistungen des Jahres 2017 noch

verwenden möchte. Wir halten das für mindestens unglücklich und appellieren an alle Vorgesetzten, die Merit-Matrix bereits heute nicht mehr als Empfehlung zu werten.

**Wir sind die Belegschaftsliste**

## Sparsamer Gripeschutz

Die Gripeschutzimpfung der BKK im Herbst war sicher gut gemeint. Wie viele andere hat sich die BKK / ärztliche Abteilung auf die Empfehlung des Robert-Koch-Institutes verlassen, den trivalenten Impfstoff zu verwenden. Jetzt zeigt sich, dass die überwiegende Anzahl der Grippeerkrankungen den nicht geimpften 4. Erreger betreffen.

Fazit: gespart an der falschen Stelle.



# Ein bisschen Entspannung muss auch mal sein...

wissenschaftlicher Versuch	Stadt am Niederrhein	Erstauflührung	Laufvogel	Berggeist d. Riesengebirges	Glaschrank	Nachdruck	Schwärmer	handeln	Preisabzug	Gesichtsteil	Bedeutung, Gehalt	Halsteil						
			2				Energieanlage											
Mittellosigkeit					Berufssportler		10	Spielblatt			11							
Umgestalter						italienische Landschaft					Dynastie im alten Peru							
zuspringen beginnen	16		zweiteiliger Badeanzug				Theaterplatz			Abstufung, Tönung								
					Ei der Laus		6	Dreschboden										
Geschichtsabschnitt						japan. Herrschertitel				Verkleidung; Maskenball		Ungeschicklichkeit						
anmaßend, vorlaut	Skiwettbewerb		verführerische Frau								Marineunteroffizier							
		7									Laubbaum					kleinkörniges Getreide		
deutsche Anrede	grobe Feile			Getreidekornschalen										Spaltwerkzeug			3	
großer Beutel, Behälter aus Stoff														kleine Menge	Schilderung friedl. Lebens			
	12																	
Stadt in NRW			besitzanzeigendes Fürwort											Aristokratie			4	
Fremdwortteil: halb														Sammelstelle		herunter		
				Liliengewächs, Heilpflanze							komisch, spaßig	Stadt in Michigan (USA)	König v. Mykene (griech. Sage)	Heiligenbild	Hauptstadt der Ind. Union			
mit Bäumen eingefasste Straße	enthaltensam lebender Mensch		Eierpflanze									1				Metallarbeiter		aus-trocknen
												13	Möbelholz		9	Reittier		
aufgerautes Gewebe			Heidekraut, Frauenname	Fluß zur Aller (Oberharz)			Kraftmaschine				Fremdwortteil: jenseits							
14							ohne Inhalt	Hafendamm		Friedensvogel								
Bienenzucht	Vorgebirge		ungewiß, unbestimmt	ohne Flamme brennen, glühen						Nählinie		unbestimmter Artikel						
					englische Schulstadt	17			Speisemuschel		15							
Vermögenswerte	Haus-tier						Ziel beim Golfspiel		8	Stadt u. See in Pennsylvanien								
europäische Hauptstadt			5	chemisches Element				Gewalt-herrscher										

Gewinnen Sie einen Bluetooth-Kopfhörer oder Restaurantgutschein im Wert von 50,- EUR: Schicken Sie das richtige Lösungswort an : [belegschaftslistenraetsel@belegschaftsliste.org](mailto:belegschaftslistenraetsel@belegschaftsliste.org) Gehen mehr als eine richtige Lösung ein, entscheidet das Los.

## Geschichte der *Belegschaftsliste* ,Teil 2

### Zusammenarbeit heute

Mit der Betriebsratswahl 2014 ist vieles anders geworden. Die Belegschaft hatte der Belegschaftsliste 10 von 21 Mandaten zugesprochen, 2 Mandate gingen an die Offene Liste und die IGBCE gewann 9 Mandate. Damit war die Belegschaftsliste erstmals die stärkste Fraktion im Betriebsrat – hatte aber keine eigene Mehrheit.

Die Gespräche zur Konstituierung und ein Beginn gemeinsamer Arbeit war schwierig – aber wir hatten immer ein Ziel: Wir hatten bereits vor der Wahl 2014 versprochen, alle kandidierenden Gruppierungen an der Arbeit beteiligen zu wollen.

In diversen Klausurtagungen haben wir uns auf Regeln der Zusammenarbeit einigen können.

**Michael Schmidt-Kießling** löste Willy Beumann als Betriebsratsvorsitzenden ab.

Michaels Bedingung dafür war, dass alle Betriebsräte auch den Willen zur gemeinsamen Arbeit des Gremiums mittragen. **„Wir wollen ein einheitliches Gremium, dass mit möglichst einer Stimme für die Belegschaftsinteressen eintritt.“**

Die wichtigen Funktionen und Aufgaben werden seitdem von beiden großen Gruppierungen gefüllt. Die Betriebsräte der Belegschaftsliste übernahmen viele Funktionen als Ausschusssprecherinnen und -sprecher, was früher nur die IGBCE für sich reklamiert hatte. Das vorher bestehende feste Verhältnis der Sitzverteilungen nach

Fraktionen in den Ausschüssen wurde aufgehoben. Fortan bestimmt das Interesse der Betriebsräte ihre Mitarbeit für ein Sachgebiet, nicht der Stimmenanteil bei der Betriebsratswahl.

Seit Michael Schmidt-Kießling den Vorsitz hat, ist die Zusammenarbeit sowohl in den Ausschüssen als auch im Gremium wesentlich effektiver und die Atmosphäre bei den Sitzungen besser geworden.

Wir wollten gemeinsam getragene Ergebnisse erreichen. Bei kritischen Fragestellungen dauert dies auch mal länger – aber es zahlt sich aus. Denn anschließend können wir gemeinsam mit aller Kraft an der Umsetzung mit dem Arbeitgeber arbeiten.



**Wir finden: Unser Weg hat sich bewährt.**

Unsere Arbeit in der Arbeitnehmervertretung war immer geprägt von sozialem Engagement, Kompetenzgewinn und dem Willen,

Positives für die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen und umzusetzen. **Das verstehen wir unter guter Betriebsratsarbeit und werden dies auch so fortführen.**

Der Betriebsrat wird heute als ein-

heitliches und starkes Gremium in der Belegschaft wahrgenommen. Streitereien aus dem Gremium sind kein öffentliches Thema mehr.

**Und so soll es auch bleiben.**

Unsere Stärken:

- **Wir** sind persönlich ansprechbar – von uns bekommen Sie eine Antwort
- **Wir** berichten sachlich mit Inhalten
- **Wir** haben breit aufgestellte Fachkompetenzen
- **Wir** unterstützen und fördern die Mitarbeit und Information aller Betriebsräte
- **Wir** sind gut vernetzt: Mit Betriebsräten anderer Standorte und darüber hinaus
- **Wir** sind im Gesamt- und Konzernbetriebsrat und im Aufsichtsrat der Bayer AG anerkannt
- **Wir** vermitteln an Fachleute, wenn wir nicht persönlich weiterhelfen können (Sozialberatung / Rechtsanwälte)
- **Wir** halten den Kontakt zu KollegInnen in allen Bereichen – nicht nur vor Betriebsratswahlen.
- Wir sind unabhängig – kompetent – konsequent
- **Wir** sind ihre Belegschaftsliste.

**Wir sind die Belegschaftsliste**



Die vergangenen 4 Jahre waren nicht einfach. Es gab einige große und kleinere Veränderungen, die wir neben dem erwarteten Tagesgeschäft in verschiedenen Gremien mit begleiten und zum Teil regeln mussten:

- Ausgliederung und Eigenständigkeit von BMS, heute Covestro
- Neuausrichtung der Bayer AG (New Bayer): Auflösen der Teilkonzerne mit Rückkehr und Betriebsübergang in die Bayer AG
- Schließung der Ophthalmologie
- Faktor 8 - Produktion in Elberfeld (geschätzter Personalzuwachs ca. 500 MA)
- Investitionen in neue Gebäude z.B. Geb. 132, Geb. 219, Geb. 520
- Umkleidezeiten sind endlich Arbeitszeit
- Mehrarbeitsregeln erneuert
- Zunehmend viele Probleme einzelner Mitarbeiter mit gesundheitlichen Auswirkungen.

Achtsamkeit  
verlässlich  
Anerkennung  
Authentisch sein  
Zusammen  
Für einander eintreten  
Vertrauen  
Wertschätzung  
Fairness  
Teamplayer  
Gute Arbeit belohnen  
Respektvoll  
offen  
Miteinander reden  
Meinungsvielfalt  
Für ALLE  
geradlinig  
Für DICH  
Compliance  
freundlich  
Positiv sein



**Wir sind die Belegschaftsliste**